



Thomas Nord, MdB/Die Linke

Brauchen wir ein Einwanderungsgesetz in Deutschland?

1. Ja. Wir brauchen in Deutschland ein modernes Einwanderungsgesetz. Gerade die Union hat hier Jahrzehnte lang bis vor wenigen Jahren die Augen vor der Realität geschlossen und sich einer vernünftigen rechtlichen Lösung verschlossen.

Welche Lösungsansätze /- vorschläge sehen Sie zur Integration von Flüchtlingen?

2. Integration in eine Gesellschaft bedeutet z.B. die Möglichkeit zur Arbeit. Aber nicht nur die finanzielle, auch die sozialen und kulturellen Dimensionen müssen betrachtet werden. Um mit der neuen Situation umzugehen, müssen Flüchtlinge die Sprache lernen. Hier brauchen wir unterschiedliche altersspezifische Integrationsangebote und ein stärkeres finanzielles Engagement des Bundes.

Können Sie sich vorstellen, dass Bildung als übergreifendes Thema gestaltet wird und nicht nur Ländersache bleibt?

3. Das kann ich mir vorstellen. DIE LINKE fordert seit langem ein Ende des Kooperationsverbotes. Aber auch eine darüber hinausgehende Verständigung und Angleichung von Länderstandards wären hilfreich. Dafür muss nicht unbedingt die Bildungszuständigkeit von den Ländern auf den Bund übertragen werden.

Was sollte sich Ihrer Meinung nach ändern, um den Fachkräftemangel in bestimmten Bereichen in Deutschland und ganz speziell hier in der Region zu begegnen?

4. Die Angleichung der Löhne im Osten an die anderer Regionen kann ein wichtiger Beitrag sein, damit junge Leute nicht abwandern und Fachkräfte auch im Osten arbeiten wollen.

Wie kann der Generationsvertrag im deutschen Rentensystem erhalten bleiben?

5. Indem alle in das Rentensystem einzahlen. Das Rentensystem in Österreich zeigt, dass es funktionieren kann.

Was müsste sich beim Thema Pflege verändern, um Pflege – Finanzierung und personelle Ausstattung zukunftssicher zu gestalten?

6. Soziale Ungerechtigkeit macht krank. Wir wollen die Zwei-Klassen-Medizin abschaffen. Pflege ist ein menschliches Bedürfnis und kein Markt. DIE LINKE will eine solidarische Pflegevollversicherung etablieren, in die alle einzahlen. Wir wollen den Pflegevorsorgefonds in einen Pflegepersonalfonds umwandeln. Zusätzliche Kräfte können so besser bezahlt und regulär beschäftigt werden.

Was verstehen Sie unter Steuergerechtigkeit?

7. Die reichsten 10% der Gesellschaft besitzen mehr als die Hälfte des gesellschaftlichen Reichtums. Die untere Hälfte besitzt 1%. Es wäre schon ein Schritt hin zur Steuergerechtigkeit, wenn die 10% angemessen an der Finanzierung der Öffentlichen Daseinsvorsorge beteiligt wären. DIE LINKE hat ein konkretes Steuerkonzept entwickelt. Der Grundfreibetrag soll auf 12.600€ angehoben werden. Alle, die bis 7.100€ Brutto bekommen, werden entlastet. Millionäre sollen einen Steuersatz von 75% bezahlen.

Schauen wir mal in die Zukunft: Wie wird aus Ihrer Sicht Deutschland und Europa sich entwickeln?

8. Deutschland profitiert von der Europäischen Union. Sie ist für eine stabile ökonomische Entwicklung des Landes unverzichtbar. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob sich die Einsicht durchsetzt, dass zu einem ökonomischen und politischen auch ein soziales und solidarisches Europa gehört. Das ist auch für den Erhalt des Friedens in der EU wichtig.